



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

21. April 2026

Nr. 2026-217 0.1.2 Postulat Noel Baumann, Altdorf, zu Special Olympics in Uri - kantonale Kandidatur für die Austragung der National Winter Games 2032 prüfen!; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 10. Dezember 2025 reichte Landrat Noel Baumann, Altdorf, gemeinsam mit fünf weiteren Landratsmitgliedern das Postulat «Special Olympics in Uri - kantonale Kandidatur für die Austragung der National Winter Games 2032 prüfen!» ein. Die National Winter Games (NWG) von Special Olympics Switzerland (SOSWI) sind der grösste und bedeutendste Wintersportanlass für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung in der Schweiz. Die Postulantinnen und Postulanten fordern den Regierungsrat auf, eine Machbarkeitsprüfung vorzunehmen und aufzuzeigen, ob und unter welchen Voraussetzungen sich der Kanton Uri für die Austragung der Special Olympics National Winter Games 2032 bewerben soll. Die Machbarkeitsstudie soll organisatorische, sicherheitsrelevante und finanzielle Anforderungen an eine Durchführung umfassen, mögliche Austragungsorte und Kooperationen mit anderen Kantonen untersuchen und Aussagen zu den finanziellen und gesellschaftlichen Aspekten liefern. Für den Postulanten sowie die Mitunterzeichnerinnen und -unterzeichner bietet die Durchführung der NWG 2032 in Uri die Möglichkeit, die gesellschaftliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen sichtbar zu stärken und Sportangebote nachhaltig zu fördern. Zudem würden touristische Wertschöpfung generiert und die Positionierung des Kantons als gastfreundliche Sportdestination gestärkt.

II. Antwort des Regierungsrats

Grundsätzliches

SOSWI ist eine nationale Stiftung, die sich seit 1995 dafür einsetzt, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer kognitiven Beeinträchtigung Zugang zu Sport und Bewegung haben. Als Teil der weltweiten Special-Olympics-Bewegung - aktiv in über 190 Ländern - fördert die Stiftung die Inklusion und Teilhabe durch den Sport in der Schweiz. Sie organisiert seit 1998 alle zwei Jahre alternierend nationale Winter- und Sommerspiele, die sogenannten National Games. In diesem Jahr finden die National Summer Games in Zug statt; im Jahr 2028 werden die National Winter Games in Chur ausgetragen. 2029 ist Chur auch Teil der World Winter Games, der 13. internationalen Winterspiele von Special Olympics.

Anforderungen an die Durchführung

Die Voraussetzungen für eine Kandidatur für die National Winter Games hat SOSWI in einem Dossier zusammengefasst. Darin werden die Anforderungen an den Durchführungsort im Hinblick auf Sportanlagen, Verkehrsinfrastrukturen und Unterkünften festgehalten. Teil des Dossiers ist auch ein Pflichtenheft zu den Aufgaben, die von SOSWI wahrgenommen werden, sowie zu den Pflichten, die ein lokales Organisationskomitee (LOC) zu erfüllen hat. Dazu zählen die Bereitstellung der Sportanlagen, der Transportmittel und der Verpflegung. Zudem ist die lokale Trägerschaft dafür verantwortlich, dass genügend Unterkünfte zu einem Preis von maximal 120 Franken pro Übernachtung im nahen Umkreis der Events zur Verfügung stehen. SOSWI geht für 2032 von einer Grösse von 1'070 Teilnehmenden aus (790 Athletinnen und Athleten sowie 280 Coaches). Die Teilnehmenden sollen in neun Sportarten antreten können: Ski und Snowboard Alpin, Langlauf, Schneeschuhlauf, Eiskunstlauf und Curling sowie Unihockey, Klettern und Tanzsport. Die genaue Zahl der Sportarten wird gemeinsam mit dem Veranstaltungsort und SOSWI festgelegt. Neben den Teilnehmenden ist seitens SOSWI mit weiteren 280 Personen zu rechnen, die Teil der National Winter Games sind. Für die Durchführung sind zudem rund 800 Volunteers nötig und weitere 150 Personen für die Betreuung der Sportgruppen. Die Gesamtkosten für die National Winter Games betragen gemäss Angaben von SOSWI in der Regel rund 3,2 Mio. Franken. Davon trägt SOSWI rund 1,2 Mio. Franken, finanziert aus den Beiträgen der Teilnehmenden sowie von nationalen Sponsoringpartnern. Die Finanzierung des Anteils der lokalen Organisation muss über regionale Sponsorinnen und Sponsoren sowie Stiftungen und die öffentliche Hand erfolgen. Für eine Durchführung im Jahr 2032 soll die Kandidatur bereits 2027- mit relevanten finanziellen Zusagen belegt - bei SOSWI eingereicht werden.

Wertung des Regierungsrats

Der Regierungsrat unterstützt im Grundsatz die Bemühungen von SOSWI, durch den Sport die Integration und die Inklusion von Menschen mit einer Beeinträchtigung zu fördern. Um diese Ziele auf lokaler Ebene zu erreichen, verfügt Uri im Sportbereich auch seit mehreren Jahren über eine Leistungsvereinbarung mit Swiss Inclusive Sport. Bei den National Winter Games der SOSWI handelt es sich um einen grossen, organisatorisch und finanziell aufwändigen Event. Die Abwägung, ob sich Uri für die Durchführung eines solchen Grossanlasses eignet, hat sich an den Angaben von SOSWI und der Abschätzung der bestehenden regionalen Infrastrukturen zu orientieren. In seiner Gesamtabwägung kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass er einer Kandidatur für die National Winter Games nicht befürwortet. Der Kanton Uri verfügt derzeit nicht über eine genügende Anzahl Unterkünfte im gewünschten Preissegment und in der von der Organisation geforderten räumlichen Ausstattung und Nähe zu den Sportevents. Um die Anforderungen der SOSWI zu erfüllen, müsste sich die lokale Trägerschaft wohl auch in der Subventionierung von Unterkünften betätigen - mit den entsprechenden finanziellen Auswirkungen. Auch im Bereich der Sportanlagen verfügt Uri in einzelnen Bereichen nicht über die erforderlichen Infrastrukturen und müsste mit anderen Kantonen zusammenarbeiten. Die begrenzten regionalen Sponsoringmöglichkeiten lassen zudem die Finanzierung eines solchen Grossanlasses im Kanton Uri als herausfordernd erscheinen, zumal nationale Sponsorinnen und Sponsoren der SOSWI vorbehalten sind. Der Regierungsrat steht - auch im Hinblick auf die finanziellen Herausforderungen, denen sich der Kanton Uri in den nächsten Jahren stellen muss - einer wesentli-

chen finanziellen Unterstützung der National Winter Games kritisch gegenüber. Ohne diese Unterstützung und eine Trägerschaft über die Kantonsgrenzen hinweg scheint eine Austragung des Events in Uri finanziell und infrastrukturell unrealistisch.

III. Empfehlung des Regierungsrats

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat nicht zu überweisen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats; akkreditierte Rathausmedien; LA Standeskanzlei; BKD
Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit

Im Auftrag des Regierungsrats
Standeskanzlei Uri
Der Kanzleidirektor



Beilage

LA.2025-0938 II. Postulatstext